



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Stephan Brandner
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Anja Hajduk
Staatssekretärin

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6870
Fax +49 30 18 615-5144

BUERO-ST-H@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Fragen an die Bundesregierung im Monat Januar 2024 **Frage Nr. 1/086**

Berlin, 17.01.2024

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

namens der Bundesregierung beantworte ich Ihre Frage wie folgt:

Frage:

Welche konkreten Erkenntnisse über "Social Media Kampagnen, die von Putin bezahlt werden" liegen der Bundesregierung vor (bitte Kampagne und Fundort sowie Kostenanteil Putins benennen), und aus welchen Quellen hat die Bundesregierung ihre Erkenntnisse gezogen (www.n-tv.de/politik/Wenn-an-Traktoren-Galgen-haengen--article24646075.html)?

Antwort:

Die Bundesregierung nimmt seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ein erhöhtes Aufkommen von Desinformation durch russische Staatsmedien, russlandnahe Webseiten sowie offizielle diplomatische und Kreml-nahe Accounts in den Sozialen Medien wahr. Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Andrej Hunko und weiterer Abgeordneter der Fraktion Linke „Die „strategische Kommunikation“ der Bundesregierung und der Umgang mit

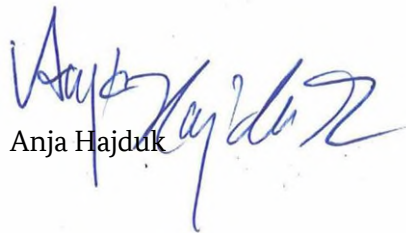


Seite 2 von 2

„Desinformation“ im Ukraine-Krieg“ (Bundestagsdrucksache 20/5250)
verwiesen.

Zahlen über die Höhe der Ausgaben für den russischen Staatssender RT
können öffentlich eingesehen werden (beispielsweise hier:
<https://www.statista.com/statistics/1288564/rt-rossiya-segodnya-budget/>).
Russische Social-Media Kampagnen verstärken häufig Narrative und Inhalte
von RT.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Hajduk